

Protokoll über die Sitzung des Gemeinderates

Im Jahre Zweitausendundzweiundzwanzig, am achten des Monats März mit Beginn um 19.00 Uhr (08.03.2022) wurden nach Erfüllung der gesetzlichen Formvorschriften die Mitglieder dieses Gemeinderates zu einer Sitzung einberufen.

Anwesend sind:

	entsch. abwesend	unentsch. abwesend	nimmt mittels Fernzugang teil		entsch. abwesend	unentsch. abwesend	nimmt mittels Fernzugang teil
Andreas SCHATZER				Walter KERER			
Dietmar PATTIS				Alessandro MANZARDO			
Manfred HEIDENBERGER				Felix OBEREGGER			X
Anna KAINZWALDNER ÖTTL				Verena PALFRADER			X
Margareth MAIR ENGL				Lukas ROSSMANN			X
Ivan MASCHI				Raphaela ROSSMANN			
Michael BRUGGER			X	Alexander TAUBER			
Johann FALLER				Peter TAUBER			X
Florian JÖCHLER				Andreas ZINGERLE			

und im Beisein des Gemeindesekretärs **Dr. Alexander BRAUN**.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit übernimmt Andreas Schatzer in seiner Eigenschaft als Bürgermeister den Vorsitz, begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder und eröffnet die Sitzung.

Der Vorsitzende Andreas Schatzer ernennt Raphaela Rossmann und Andreas Zingerle zu Stimmzählern der heutigen Sitzung, gemäß der Geschäftsordnung des Gemeinderates.

Die Beschlussfassungen erfolgen teils in Präsenz und teils über Videokonferenz; die Identifizierung der teilnehmenden Personen ist jedenfalls gewährleistet.

1) Genehmigung des Protokolls der Ratssitzung vom 28. Februar 2022 (Beschluss Nr. 19)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mittels digitaler Abstimmung (17 Anwesende – 17 Ja-Stimmen, Alexander Tauber abwesend), die Niederschrift über die vorausgegangene Sitzung des Gemeinderates vom 28. Februar 2022 zu genehmigen.

Alexander Tauber betritt den Sitzungssaal.

2) KlimaGemeinde: Ernennung des Energieteams (Beschluss Nr. 20)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mittels digitaler Abstimmung (18 Anwesende – 18 Ja-Stimmen),

- 1) die Arbeitsgruppe „Energieteam“ für das Projekt „KlimaGemeinde“ einzusetzen und folgende Personen als Mitglieder zu ernennen:
Andreas Schatzer - Bürgermeister
Ivan Maschi - Gemeindereferent
Felix Oberegger – Gemeinderat
Johann Faller – Gemeinderat
Anna Solderer – KlimaGemeinde-Beraterin
Karin Obergasser – Vize-Gemeindesekretärin
Valentina Oberhauser – Mitarbeiterin Öffentliche Arbeiten/Vermögen
Michael Kerschbaumer
Katharina Volgger
Karl Oberhollenzer
- 2) Anna Solderer vom Ökoinstitut Südtirol als KlimaGemeinde-Beraterin für die Gemeinde Vahrn zu ernennen;
- 3) festzuhalten, dass gegenständliche Maßnahme keine Ausgabe zu Lasten des Haushaltsvoranschlages mit sich bringt.

3) Genehmigung des Durchführungsplanes der Zone für touristische Einrichtungen - Beherbergung "Pacherhof" in Neustift - Gemeindeausschussbeschluss Nr. 12 vom 13.01.2022 - Definitive Maßnahme (Beschluss Nr. 21)

Der Gemeinderat beschließt mittels digitaler Abstimmung mit 14 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen (Lukas Rossmann, Verena Palfrader, Peter Tauber) und 1 Enthaltung (Felix Oberegger) bei 18 Anwesenden,

- 1) den mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 15 vom 14.04.2020 genehmigten Durchführungsplan der Zone für touristische Einrichtungen - Beherbergung "Pacherhof" in Neustift aufzuheben;
- 2) den Entwurf des Durchführungsplanes der Zone für touristische Einrichtungen - Beherbergung "Pacherhof" in Neustift, ausgearbeitet von Arch. Wolf Michaela und Arch. Bergmeister Gerd, Prot. Nr. 0000793/2022, bestehend aus nachfolgend genannten Unterlagen, welche wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses bilden, zu genehmigen:
Textunterlagen
 1. Bericht zum Entwurf
 2. Durchführungsbestimmungen
 3. Kostenvoranschlag
 4. Grundbuchauszüge der von der Planung betroffenen Grundparzellen und deren Besitzer
 5. Fotos Bestand
 6. ModellfotosPlanzeichnungen
 1. Bestandsaufnahme 1:500
mit Katastergrenzen
mit Infrastrukturplan
Mappenauszug 1:2000
Auszug BLP 1:5000
Orthofoto 1:2000

2. Rechtsplan 1:500
 3. Infrastrukturplan 1:500
 4. Gestaltungsvorschlag 1:500
 5. Grünanlage 1:500
- 3) den Durchführungsplan für die Zone für touristische Einrichtungen - Beherbergung "Pacherhof" in Neustift im Gemeindeplan bzw. im Bauleitplan der Gemeinde Vahrn einzutragen;
 - 4) festzuhalten, dass der gegenständliche Durchführungsplan nicht der strategischen Umweltprüfung (SUP) im Sinne des Landesgesetz vom 13.10.2017, Nr. 17 (Umweltprüfung für Pläne, Programme und Projekte) zu unterziehen ist, da er nicht den Rahmen für die künftige Genehmigung von UVP-pflichtigen Projekten bildet und da durch die Umsetzung des Planes nicht erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten sind;
 - 5) diesen Beschluss einschließlich der entsprechenden technischen Unterlagen gemäß Artikel 60, Absatz 5 des Landesgesetzes vom 10.07.2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft) im Südtiroler Bürgernetz zu veröffentlichen und festzuhalten, dass der Durchführungsplan am Tag nach seiner Veröffentlichung in Kraft tritt;
 - 6) festzuhalten, dass der Gemeinde aus diesem Beschluss keine Ausgabe erwächst, die finanzieller Abdeckung bedarf.

4) Stellungnahme zum Projekt zur Neuordnung des Stromnetzes im Eisacktal für den Anschluss des BBT (Beschluss Nr. 22)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mittels digitaler Abstimmung (18 Anwesende – 18 Ja-Stimmen),

- 1) im Rahmen der Verfahren zur Umweltverträglichkeit und der Dienststellenkonferenz zum Projekt zur Neuordnung des Stromnetzes im Eisacktal für den Anschluss des BBT, übermittelt mit Scheiben des Ministerium für den ökologischen Wandel vom 10.02.2022, die folgende Stellungnahme abzugeben:
 - Das bestehende Umspannwerk im Dorfbereich muss in die Zone „Gatsch“ zum geplanten neuen Umspannwerk für die Riggertalschleife verlegt werden. Demnach sind die Stromleitungen dorthin neu zu planen und das Gelände samt Baulichkeiten ist entsprechend zu dimensionieren; die Baulichkeiten müssen mit jenen für die Riggertalschleife abgestimmt werden.
 - Der neue Hochspannungsmasten Nr. 47 oberhalb des Gschlössler-Hofes und Masten Nr. 48 oberhalb Salern müssen um mindestens 50 m Richtung Westen verlegt werden, um die Sichtbarkeit zu minimieren.
 - Der Wald (Holzbestand) unterhalb der neuen Freileitung muss möglichst erhalten bleiben.
 - Die Strommasten der bestehenden Hochspannungsleitungen müssen abgebaut werden.
 - Die eingetragenen Dienstbarkeiten der bestehenden Stromtrassen müssen grundbücherlich gelöscht werden.
 - Die bestehende Freileitung aus Mühlbach muss zumindest beim Unterplaickner-Hof aus dem bewohnten Bereich verlegt werden.
- 2) den vorliegenden Beschluss an das Ministerium für den ökologischen Wandel und an die Landesregierung weiterzuleiten.

5) Stellungnahme zum Einreichprojekt für die Eisenbahnlinie Verona-Brenner und Franzensfeste-Innichen: Neue Eisenbahnverbindung "Riggertalschleife" (Beschluss Nr. 23)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mittels digitaler Abstimmung (18 Anwesende – 18 Ja-Stimmen),

- 1) im Rahmen der Verfahren zur Umweltverträglichkeit und der Dienststellenkonferenz zum übermittelten Einreichprojekt für die Eisenbahnlinie Verona-Brenner und Franzensfeste-Innichen: Neue Eisenbahnverbindung "Riggertalschleife" die folgende Stellungnahme abzugeben:

Es wird festgehalten, dass die Wiedererrichtung des Bahnhofes Vahrn im ursprünglichen Projekt enthalten und immer Bedingung der Gemeinde für die Zustimmung zum Projekt der Riggertalschleife war. Laut erteilten Informationen ist der Bahnhof Vahrn nun im Baulos 2 enthalten, weshalb die Errichtung mit einer gewissen Unsicherheit verbunden und zeitlich nicht festgelegt ist. Nachdem der Bahnhof aber eindeutig als Ausgleichsmaßnahme vorgesehen ist, muss die Errichtung zeitlich vorverlegt, in diesem Projekt vorgesehen

und gleichzeitig mit dem Gesamtprojekt errichtet werden. Dies umso mehr, als auch der Bahnhof in Schabs zeitgleich errichtet wird. Die Bauarbeiten in Vahrn bringen vor allem keinerlei Verzögerungen mit dem Hauptprojekt mit sich und können zeitgleich erfolgen. Hierzu muss eine schriftliche und verbindliche Zusicherung von Seiten des Errichters vorliegen und dies als Auflage in der UVP eingefügt werden. Widrigenfalls besteht keine Zustimmung zur Riggertalschleife von Seiten der Gemeinde Vahrn.

Darüber hinaus werden folgende Punkte vorgeschrieben:

- die Radweganbindung beim Hundeübungsplatz muss so verlegt werden, dass dieser der Hundeübungsplatz nicht betroffen ist und somit auch weiterhin betrieben werden kann. Zudem soll eine Abbiegemöglichkeit nach der Bahn- und vor der Autobahnunterführung geschaffen werden.
- Sofern die bestehende Zufahrt unterhalb der Eisenbahnlinie zukünftig auch für Radfahrer und Fußgänger nicht mehr nutzbar ist, muss entlang der neuen Zufahrtsstraße unterhalb der Auto- und Eisenbahn ein Gehsteig errichtet werden, der an den bestehenden Gehsteig des Vahrner-See-Weges anschließt.
- Die Abzweigung von der neuen Straße zum Gastbetrieb des Vahrner Sees zum Wanderweg Richtung Vahrn muss gestrichen werden.
- Die Zufahrtsstraße zum Wohnhaus auf Bp. 291, K.G. Vahrn I, nördlich der Unterführung muss in der Breite reduziert werden und dieselbe Breite wie der weiterführende Weg erhalten.
- Der Radweg Richtung Vahrn muss so weit als möglich zur Bahnlinie verlegt werden.
- Die südlich der neuen Straße gelegenen Felder müssen über die Straße erreichbar sein.
- Die Hebeanlage („Impianto di sollevamento“) bei der neuen Bahnunterführung muss, wie in der Detailplanung vorgesehen, zwischen Eisenbahn und Radweg errichtet werden.
- Die Enteignungsentschädigung für das Haus "Unterleitner“, Bp. 94/1 und 94/2 der K.G. Vahrn I (Badl), muss so ausfallen, dass die Eigentümer beide Gebäude, inklusive Grundankauf, an einer anderen Stelle des Gemeindegebietes errichten können.
- Der Einfahrtsbereich der Zufahrt zum neuen Umspannwerk muss wesentlich grundsparender geplant und errichtet werden; die Gemeinde behält sich vor, hierfür einen eigenen Vorschlag einzureichen.
- Die Verkehrsfläche vor dem geplanten Umspannwerk erscheint übertrieben großzügig und muss reduziert werden.
- Die Zufahrtsstraße muss möglichst auf Eisenbahngrund verlegt und auf alle Fälle so weit als möglich zur Eisenbahn errichtet werden.
- Entlang der neuen Straße muss eine Abgrenzung (Zaun, Hecke) in Absprache mit den Eigentümern errichtet werden.
- Die Fläche des Umspannwerkes muss so ausgelegt werden, dass in diesem Bereich auch das im Dorf bestehende Umspannwerk für die bestehende Bahnlinie verlegt werden kann. Alle im Bereich „Gatsch“ zu entstehenden Gebäude müssen unterirdisch errichtet und das neue Gelände landschaftlich verträglich gestaltet werden. Die Gestaltung muss im Einvernehmen mit der Gemeinde Vahrn erfolgen, welche sich vorbehält entsprechende Gestaltungsvorschläge zu unterbreiten.
- Das Baustellenareal für das neue Umspannwerk ist übertrieben groß und muss entsprechend reduziert werden, wobei es aufgrund der kurzen Bauzeit vermieden werden soll, die neue Apfelanlage auf der Gp. 517 der K.G. Vahrn I zu besetzen, zumal keine Garantie für den späteren Erhalt der dort bestehenden Apfelsorte gegeben werden kann und ein verschiedenes Alter der Bäume aufgrund der Lieferbedingungen problematisch ist.

2) den vorliegenden Beschluss an das Ministerium für den ökologischen Wandel und an die Landesregierung weiterzuleiten;

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mittels digitaler Abstimmung (18 Anwesende – 18 Ja-Stimmen),

3) gegenständliche Beschlussfassung im Sinne des Art. 183, Abs. 4, Regionalgesetz vom 3. Mai 2018, Nr. 2, für unverzüglich vollziehbar zu erklären.

Bürgermeister Andreas Schatzer verlässt den Sitzungssaal.

Vize-Bürgermeister Dietmar Pattis übernimmt den Vorsitz.

6) Stellungnahme zum Projekt für geothermische Tiefenbohrung beim Fernheizwerk (Beschluss Nr. 24)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mittels digitaler Abstimmung (17 Anwesende – 17 Ja-Stimmen),

- 1) zum vorliegenden Projekt für geothermische Tiefenbohrung beim Fernheizwerk grundsätzlich eine positive Stellungnahme abzugeben;
- 2) den Bürgermeister zu ermächtigen, in der Gesellschafterversammlung der Fernwärme Vahrn-Brixen Konsortial-GmbH alle Maßnahmen zu genehmigen, die der Realisierung des Projektes zweckdienlich sind;
- 3) den Bürgermeister zu beauftragen, den Gemeinderat über wesentliche Maßnahmen zu informieren.

7) Bericht des Vize-Bürgermeisters und der Gemeindereferenten

Gemeindereferentin Margareth Mair Engl

- Mit zusätzlichem Mitarbeiter zusammen mit Natz-Schabs und Lüssen soll Jugendarbeit auch in Neustift starten

Gemeindereferentin Anna Kainzwaldner Öttl

- Von der Seniorengruppe werden neue Aktivitäten geplant

Sitzungsende: 22.00 Uhr.

* * * * *

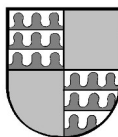
Gelesen, bestätigt und unterfertigt.

DER VORSITZENDE

- Andreas Schatzer -

DER SEKRETÄR

- Dr. Alexander Braun -



Protocollo della seduta del Consiglio Comunale

Nell'anno duemilaventidue, l'otto del mese di marzo con inizio alle ore 19.00 (08.03.2022) previo esaurimento delle norme di legge i membri del consiglio comunale sono stati convocati ad una seduta.

Sono presenti:

	assente giust.	assente ingiust.	prende parte in modalità remota		assente giust.	assente ingiust.	prende parte in modalità remota
Andreas SCHATZER				Walter KERER			
Dietmar PATTIS				Alessandro MANZARDO			
Manfred HEIDENBERGER				Felix OBEREGGER			X
Anna KAINZWALDNER ÖTTL				Verena PALFRADER			X
Margareth MAIR ENGL				Lukas ROSSMANN			X
Ivan MASCHI				Raphaela ROSSMANN			
Michael BRUGGER			X	Alexander TAUBER			
Johann FALLER				Peter TAUBER			X
Florian JÖCHLER				Andreas ZINGERLE			

ed in presenza del Segretario comunale dott. Alexander BRAUN.

Riconosciuto il numero legale degli intervenuti, Andreas Schatzer nella sua qualità di sindaco assume la presidenza, saluta i membri del consiglio presenti e dichiara aperta la seduta.

Il Presidente Andreas Schatzer nomina come scrutatori della seduta odierna Raphaela Rossmann e Andreas Zingerle, ai sensi del regolamento interno del Consiglio comunale.

Le deliberazioni vengono approvate in parte in presenza fisica ed in parte tramite videoconferenza; l'identificazione delle persone partecipanti è garantita in ogni caso.

1) Approvazione de verbale della seduta consiliare del 28 febbraio 2022 (Delibera n. 19)

Il Consiglio comunale delibera ad unanimità di voti, mediante votazione digitale (17 membri presenti – 17 voti favorevoli, Alexander Tauber assente, di approvare il verbale della precedente seduta consiliare del 28 febbraio 2022.

Alexander Tauber entra nella sala per le sedute.

2) ComuneClima: nomina gruppo di lavoro energia (Delibera n. 20)

Il Consiglio comunale delibera ad unanimità di voti, espressi mediante votazione digitale, con 18 voti favorevoli su 18 consiglieri presenti,

- 1) di istituire il gruppo di lavoro "Energieteam" per il progetto "Comuneclima" e di nominare le seguenti persone come membri:
Andreas Schatzer - Sindaco
Ivan Maschi – Assessore comunale
Felix Oberegger – Consigliere comunale
Johann Faller – Consigliere comunale
Anna Solderer – Consulente ComuneClima
Karin Obergasser – Vicesegretaria comunale
Valentina Oberhauser – dipendente comunale lavori pubblici/patrimonio
Michael Kerschbaumer
Katharina Volgger
Karl Oberhollenzer
- 2) di nominare Anna Solderer dell'Ökoinstitut Alto Adige come Consulente ComuneClima per il Comune di Varna;
- 3) di dare atto che il presente provvedimento non comporta alcuna spesa a carico del bilancio di previsione.

3) Approvazione del piano di attuazione della Zona per impianti turistici alloggiativi "Pacherhof" a Novacella - Delibera Giunta Comunale n. 12 del 13.01.2022 - Provvedimento definitivo (Delibera n. 21)

Il Consiglio comunale delibera mediante votazione digitale con 14 voti favorevoli, 3 voti contrari (Lukas Rossmann, Verena Palfrader e Peter Tauber) ed 1 astensione (Felix Oberegger) con 18 consiglieri presenti,

- 1) di abrogare il piano di attuazione della Zona per impianti turistici alloggiativi "Pacherhof" a Novacella approvato con deliberazione del Consiglio comunale n. 15 del 14.04.2020;
- 2) di approvare la proposta del piano di attuazione della Zona per impianti turistici alloggiativi "Pacherhof" a Novacella elaborata da Arch. Wolf Michaela e Arch. Bergmeister Gerd, prot. n. 0000793/2022, costituita dalla seguente documentazione che forma parte essenziale di questa delibera:

Testi

1. Relazione illustrativa
2. Norme di attuazione
3. Preventivo spesa
4. Estratti tavolari delle particelle e delle proprietà interessate al piano
5. Foto stato di fatto
6. Foto del modello

Disegni

1. Rilievo 1:500
con confini catastali
con infrastrutture
Estratto Mappa 1:2000
Estratto Puc 1:5000
Ortofoto 1:2000

2. Piano normativo 1:500
 3. Piano infrastrutture 1:500
 4. Proposta di edificazione 1:500
 5. Spazio verde 1:500
- 3) di inserire nel piano comunale risp. nel piano urbanistico del Comune di Varna il piano di attuazione della Zona per impianti turistici alloggiativi "Pacherhof" a Novacella;
 - 4) di constatare che il piano di attuazione in oggetto non è da assoggettare a valutazione ambientale strategica (VAS) ai sensi della Legge provinciale 13.10.2017, n. 17 (Valutazione ambientale per piani, programmi e progetti) in quanto non definisce il quadro di riferimento per futuri autorizzazioni di progetti da sottoporre a VIA e in quanto dall'attuazione del piano non sono da attendersi impatti significativi sull'ambiente;
 - 5) di pubblicare ai sensi dell'articolo 60, comma 5 della Legge provinciale del 10.07.2018, n. 9 (Territorio e paesaggio) la presente delibera, corredata della relativa documentazione tecnica, sulla Rete Civica dell'Alto Adige e di dare atto che il piano di attuazione entra in vigore il giorno successivo a quello della sua pubblicazione;
 - 6) di dare atto che dalla presente delibera non derivano oneri a carico del comune, i quali abbisognino di copertura finanziaria.

4) Presa di posizione sul progetto per il riassetto della RTN in Val di Isarco per la connessione del BBT (Delibera n. 22)

Il Consiglio comunale delibera ad unanimità di voti, espressi mediante votazione digitale, con 18 voti favorevoli su 18 consiglieri presenti,

1. nell'ambito delle procedure di valutazione di impatto ambientale e della conferenza dei servizi di rilasciare la seguente presa di posizione in merito al progetto per il riassetto della RTN in Val di Isarco per la connessione del BBT inoltrato dal Ministero della Transizione Ecologica con lettera dd.10.02.20212:
 - La cabina di trasformazione esistente nell'ambito del paese deve essere trasferita nella zona "Gatsch" alla nuova cabina di trasformazione prevista per la variante Val di Riga. Di conseguenza, le linee elettriche lì devono essere riprogettate e il sito e gli edifici devono essere dimensionati di conseguenza; gli edifici devono essere coordinati con quelli per la variante Val di Riga.
 - Il nuovo palo dell'alta tensione n. 47 sopra il maso Gschlössler e il palo n. 48 sopra Salern devono essere spostati di almeno 50 m verso ovest per minimizzare la visibilità.
 - Il bosco (densità boschiva) sotto la nuova linea aerea deve essere conservata il più possibile.
 - I tralicci delle linee ad alta tensione esistenti devono essere smantellati.
 - Le servitù registrate delle linee elettriche esistenti devono essere cancellate dal libro fondiario.
 - La linea aerea esistente da Rio di Pusteria deve essere spostata fuori dalla zona abitata, almeno nell'ambito del maso Unterplaickner.
2. di inoltrare la presente deliberazione al Ministero della Transizione Ecologica ed alla Giunta provinciale.

5) Presa di posizione sul progetto definitivo della linea ferroviaria Verona-Brennero e linea Fortezza-San Candido: nuovo collegamento ferroviario "Variante Val di Riga" (Delibera n. 23)

Il Consiglio comunale delibera ad unanimità di voti, espressi mediante votazione digitale, con 18 voti favorevoli su 18 consiglieri presenti,

1. nell'ambito delle procedure di valutazione di impatto ambientale e della conferenza dei servizi di rilasciare il seguente parere in merito al progetto definitivo della linea ferroviaria Verona-Brennero e linea Fortezza-San Candido: nuovo collegamento ferroviario "Variante Val di Riga":

Si precisa che la ricostruzione della stazione ferroviaria di Varna era inclusa nel progetto originale ed è sempre stata una condizione del comune per l'approvazione del progetto "Variante Val di Riga". Secondo le informazioni fornite, la stazione ferroviaria di Varna è ora inclusa nel lotto edilizio 2, per cui la sua costruzione è associata a un certo grado di incertezza e non è fissata in termini di tempo. Poiché la stazione è però chiaramente intesa come una misura compensativa, la sua costruzione deve essere anticipata nel

tempo, prevista in questo progetto e costruita contemporaneamente al progetto globale. Questo è tanto più importante in quanto la stazione ferroviaria di Sciaves viene costruita nello stesso periodo. I lavori di costruzione a Varna non causano ritardi con il progetto principale e possono essere eseguiti allo stesso tempo. Per questo, deve essere data una garanzia scritta e vincolante da parte del costruttore e ciò deve essere inserito come condizione nella VIA. Altrimenti, il Comune di Varna non darà alcun consenso alla "Variante Val di Riga".

Inoltre vengono prescritti i seguenti punti:

- il collegamento della pista ciclabile presso l'area di addestramento dei cani deve essere riposizionato in modo tale che l'area di addestramento dei cani non venga interessata e possa quindi continuare a funzionare. Inoltre bisogna realizzare una possibile deviazione dopo il sottopassaggio ferroviario e prima del sottopassaggio autostradale.
- Qualora in futuro la strada di accesso esistente sotto la linea ferroviaria non fosse più utilizzabile per i ciclisti e i pedoni, un marciapiede dovrà essere costruito lungo la nuova strada di accesso sotto l'autostrada e la ferroviaria, collegandosi al marciapiede esistente della Via Laghetto di Varna.
- La deviazione dalla nuova strada verso l'esercizio ricettivo del Lago di Varna al sentiero verso Varna deve essere cancellata.
- La strada d'accesso all'edificio residenziale sulla p.f. 29, C.C. Varna I, a nord del sottopassaggio deve essere ridotta in larghezza ed ottenere la stessa larghezza del sentiero che prosegue.
- La pista ciclabile verso Varna deve essere spostata il più possibile verso la linea ferroviaria.
- I campi a sud della nuova strada devono essere accessibili attraverso la strada.
- L'impianto di sollevamento presso il nuovo sottopassaggio ferroviario deve essere costruito tra la ferrovia e la pista ciclabile, come previsto nella pianificazione dettagliata.
- L'indennità d'esproprio per la casa "Unterleitner", p.ed. 94/1 e 94/2 del C.C. Varna I (Badl) deve essere tale che i proprietari possano costruire entrambi gli edifici, incluso l'acquisto di terreno, in un luogo diverso del territorio comunale.
- L'area di ingresso dell'accesso alla nuova cabina di trasformazione deve essere progettata e realizzata in maniera meno dispendiosa, il comune si riserva di presentare una propria proposta in tal senso.
- La superficie di traffico antistante la prevista cabina di trasformazione appare eccessivamente generosa e deve essere ridotta.
- La strada di accesso deve essere possibilmente sposata su suolo ferroviario e comunque costruita il più vicino possibile alla ferrovia.
- Lungo la nuova strada deve essere installata, in accordo con i proprietari, una delimitazione (recinzione, siepe).
- L'area della cabina di trasformazione deve essere progettata in modo tale che la cabina di trasformazione esistente in paese per l'attuale linea ferroviaria possa essere ricollocata anche in tale area. Tutti gli edifici da realizzare nell'area "Gatsch" devono essere interrati e il nuovo sito deve essere progettato in modo compatibile con il paesaggio. La progettazione deve avvenire in accordo con il comune di Varna, che si riserva il diritto di presentare adeguate proposte di progetto.
- L'area di cantiere per la nuova cabina di trasformazione è esageratamente ampia e deve essere ridotta in maniera tale, visto il breve periodo di costruzione, da evitare l'occupazione del nuovo meileto sulla p.f. 517 del C.C. Varna I, poichè non può essere fornita alcuna garanzia per la futura salvaguardia della varietà di mele ivi esistente e una diversa età degli alberi è problematica a causa delle condizioni di consegna.

2. di inoltrare la presente deliberazione al Ministero della Transizione Ecologica ed alla Giunta provinciale;

Il Consiglio comunale delibera ad unanimità di voti, espressi mediante votazione digitale, con 18 voti favorevoli su 18 consiglieri presenti,

3. di dichiarare la presente deliberazione immediatamente esecutiva ai sensi dell'art. 183, comma 4, Legge regionale 3 maggio 2018, n. 2 .

Sindaco Andreas Schatzer esce dalla sala per le sedute.

Vice-Sindaco Dietmar Pattis assume la presidenza.

6) Presa di posizione sul progetto di trivellazione geotermica presso l'impianto di teleriscaldamento (Delibera n. 24)

Il Consiglio comunale delibera ad unanimità di voti, espressi mediante votazione digitale, con 17 voti favorevoli su 17 consiglieri presenti,

- 1) di rilasciare in via di principio un parere positivo in merito al presente progetto di trivellazione geotermica presso l'impianto di teleriscaldamento;
- 2) di autorizzare il sindaco ad approvare nell'assemblea degli azionisti di Teleriscaldamento Varna-Bressanone società consortile per azioni tutte le misure che sono opportune per la realizzazione del progetto;
- 3) di incaricare il Sindaco ad informare il Consiglio comunale su provvedimenti di rilievo.

7) Relazione del Vice-Sindaco e degli Assessori comunali

Assessora comunale Margareth Mair Engl

– Con personale aggiuntivo insieme a Naz-Sciaves e Luson il lavoro giovanile inizierà anche a Novacella

Assessora comunale Anna Kainzwaldner Öttl

– Nuove attività sono in programmazione dal gruppo degli anziani

Termine della seduta: ore 22.00.

* * * * *

Letto, confermato e sottoscritto.

IL PRESIDENTE

- Andreas Schatzer -

IL SEGRETARIO COMUNALE

- dott. Alexander Braun -